

MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Mai 2026 · 22. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

**Und das
steht drin**

Ein Geschichtserzähler
– Portrait S. 2

Weniger Müll und
mehr Solidarität – S. 3

Computerworkshops
im Kiez-Laden – S. 7

Frühlingshorn
erschienen – S. 10

Überraschend, klug, humorvoll

Auch wenn ich eigentlich niemanden kenne, der den Zaun um den Görli für eine so richtig gute Idee hält, bin ich bereit anzuerkennen, dass es Argumente für die nächtliche Schließung geben mag – ich bin vermutlich einfach nur zu blöd, sie zu verstehen. Den Zaunverantwortlichen wiederum scheint es an der nötigen Fantasie zu fehlen, um sich in die Argumente der Zaungegner hineinzuversetzen. Eine echte inhaltliche Debatte, so wirkt es jedenfalls, hat gar nicht erst stattgefunden.

Die Guerilla-Aktion mit den Nachschlüsseln ist zwar zugegebenermaßen auch nicht unbedingt ein qualifizierter Debattenbeitrag – aber sie ist überraschend, klug und humorvoll. Und seien wir ehrlich: Wenn auf der Diskussionsebene kein Blumentopf mehr zu gewinnen ist, dann bedarf es manchmal eben auch ungewöhnlicher Aktionen, um das Ziel voranzutreiben.

Robert S. Plaul

Neue Leitungen und neuer U-Bahn-Zugang

Die »Gneisebaustelle« geht in die nächste Runde

Seit dem 14. April ist die nördliche Seite der Gneisenaustraße auf dem Abschnitt zwischen Baerwald- und Mittenwalder Straße dicht. Autoverkehr findet – jeweils einspurig in beide Richtungen – nur noch auf der Südseite statt, Parkplätze gibt es im betroffenen Bereich keine mehr. Außerdem ist die Mittenwalder Straße zwischen Fürbringer- und Gneisenaustraße derzeit Sackgasse.

Grund dafür sind die bereits in 2025 in der Baerwaldstraße begonnenen umfangreichen Bauarbeiten der Berliner Wasserbetriebe. Insgesamt 4 km Trinkwasser- und Abwasserdruckrohrleitungen müssen ausgewechselt werden. Außerdem sollen entlang des Baufeldes einige klei-



Umfangreiche Sperrungen wegen Wasserleitungsarbeiten an der Gneisenaustraße.

Foto: cs

ne Leitungen, Schächte und Armaturen ausgetauscht werden.

Voraussichtlich zwei Jahre werden die Arbeiten dauern, teilt die Presseabteilung der Wasserbetriebe auf Nachfrage mit. Die Sperrung der Einmündung Mittenwalder Straße sei notwendig, weil direkt

unter dieser quer eine Abwasserdruckleitung verläuft, die ebenfalls saniert wird.

Apropos »Gneisebaustelle« – was machen denn eigentlich derweil die Bauarbeiten der BVG am U-Bahnhof?

Die Maßnahmen zur Errichtung des von vielen Anwohnenden

sehnlichst erwarteten Aufzugs seien »fortgeschritten«, teilt die Pressestelle der BVG mit. Bevor dieser in Betrieb genommen werden kann, muss aber zunächst ein weiterer Zugang zum U-Bahnhof gebaut werden. Dieser ist erforderlich, um die Evakuierungsmöglichkeiten im Falle eines Brandes zu verbessern. Erst danach soll die Sanierung des Tunnels beginnen. Die für diese notwendigen Fällungen von insgesamt 18 Straßenbäumen waren bereits im Februar 2025 erfolgt.

Wann genau was fertig wird, bleibt offen. Laut Webseite der BVG (KuK-Link kuk.bz/cvh) soll das Projekt voraussichtlich bis 2028/29 fertiggestellt werden. cs

Görli-Schlüssel vom Osterhasen

Ungewöhnliche Protestaktion gegen die Parkumzäunung

Mit einer ungewöhnlichen Aktion haben Aktivist*innen am Ostersonntag Kritik an der nächtlichen Schließung des Görli-Parks geübt. Im Hasenkostüm verteilten sie Kopien des Schlüssels für die Tore des neu errichteten Zauns an Parkbesucher*innen. Seit Anfang März wird der Park nachts verschlossen. Mit den Nachschlüsseln lassen sich offenbar alle Tore öffnen, die nicht verklebt oder zusätzlich mit einer Kette gesichert sind.

Parallel dazu wurde eine Pressemitteilung der »Gewerkschaft der Osterhasen*« (GdO) veröffentlicht. »Wir Osterhasen* sind auch gar nicht



Schokohasen mit Görli-Generalschlüsseln wurden an Parkbesucher verteilt.

Foto: Gewerkschaft der Osterhasen*

begeistert über den neuen Görli-Zaun«, heißt es darin. Beim nächtlichen Ostereier-Verstecken habe man »immer ganz außenrum hoppeln« müssen. »Damit endlich wieder alle Mensch- und Tierwesen jederzeit Zugang zum Görli haben«

habe man am Ostersonntag Schokohasen mit Görli-Schlüsseln verteilt. Die Aktion ist auch in einem Video dokumentiert, das die GdO bei TikTok und Instagram veröffentlicht hat.

Einen weiteren Auftritt vor Journalist*innen

hatten die Osterhasen kurzfristig abgesagt, nachdem der Termin im Vorfeld veröffentlicht worden war und angeblich bereits die Polizei ermittelte.

In einer weiteren Pressemitteilung äußerten sich die Aktivist*innen der GdO ausführlicher zu ihren Beweggründen. Die Görli-Schließung sei »wirklich völliger Quatsch«. »Statt die drängenden sozialen Probleme wie Obdachlosigkeit und Armut endlich zu lösen, wird hier viel Geld für einen absoluten Blödsinn verballert, während an anderen Stellen gestrichen wird.«

Fortsetzung auf Seite 2

Am Tresen gehört

Gesammelt werden kann eigentlich alles: Asterix-Erstausgaben, Büroklammern, Oldtimer, ... Im Endeffekt ist es lediglich eine Frage des Interessengebiets, des Geldbeutels und des Platzes zur Aufbewahrung der Sammlung. Ein regelmäßiger Gast der einschlägigen Kiezgaststätten hat sich auf das Sammeln von Wörtern gelegt. Die sind kostengünstig und so platzsparend, dass täglich ein neues Wort hinzukommen kann. »Ausschlaggebend – mein Wort des Tages«, verkündet er eines Abends stolz am Stammtisch. »Wie jetzt?«, hakt ein anderer am Tisch nach. »Du meinst, so wie Brennnesseln oder wie Wespentische?«

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 2500 Exemplaren

Herausgegeben von:
Carpathia Verlag GmbH
Mittenwalder Str. 17
10961 Berlin
Tel. 030 - 69 56 58 23

Chefredaktion (verantwortlich für den Textteil):
Robert S. Plaul (rsp)

Chef vom Dienst:
Cordelia Somhammer (cs)

Redaktionelle Mitarbeit:
Dominik Bardow (db),
Jutta Baumgärtner (ju),
Marie Hoepfner (mh),
Daniela Hoffmann (dh),
Sandra Lina Jakob (slj),
Hannah Sophie Lupper (hsl),
Brigitte Miesen (bm)

Kontakt zur Redaktion:
info@kiezundkneipe.de
www.kiezundkneipe.de

Anzeigen:
anzeigen@kiezundkneipe.de

Druck:
MOTIV OFFSET NSK
GmbH
Grenzgrabenstraße 4
13053 Berlin
www.motivoffset.de

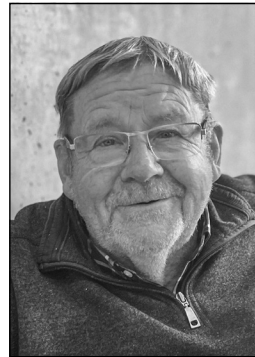
Ein Hüter der Geschichte

Brigitte Miesen traf den Friedhofsführer Norbert Haag

Norbert Haag sitzt leicht nach vorne gebeugt, als wolle er seinem Gegenüber nichts von dem entgehen lassen, was zwischen den Sätzen mitschwingt. Seine Stimme trägt Geschichten, und wer ihm zuhört, merkt schnell: Hier spricht einer, der gesammelt hat. Erinnerungen, Begegnungen, kleine Absurditäten des Alltags und große Linien der Geschichte. Er engagiert sich ehrenamtlich als Friedhofsführer auf den Friedhöfen vor dem Halleschen Tor am Mehringdamm. Seine Führungen leben von Spuren – von Geschichte, von Biografien und von den Menschen, die sie hinterlassen haben.

Geboren 1948 im Landkreis Bernkastel-Wittlich in Rheinland-Pfalz beschreibt Haag seine Herkunft mit einem Augenzwinkern: »Ich hatte zwei sehr interessante Nachbarn: Nikolaus Cusanus – 800 Meter entfernt geboren – und fünf Kilometer weiter Karl Marx.« Sein Lebensweg ist facettenreich: Haag war Winzer, Kellerwirt, Angestellter beim Kommissar für Reblausbekämpfung und Wiederaufbau, später Klavierbauer mit Meisterprüfung in Basel und schließlich Lehrer

für Musik, ev. Religion und Deutsch für Ausländer. Die letzten 17



Norbert Haag – geprägt von Engagement und Vielfalt. Foto: bm

Jahre seiner Lehrtätigkeit verbrachte er in Tempelhof. »Wir hatten damals schon viele Schüler aus anderen Ländern – aber keine Computer und Handys. Das war eine gute Zeit.« Eine Besonderheit begleitet ihn bis heute: Sein Geburtstag am 29.2. »Ich habe nur alle vier Jahre Geburtstag – ich bin also erst 19½«, sagt er lachend. Praktisch sei das auch gewesen: »Ich wurde weder gemustert noch zum Wehrdienst eingezogen – den 29.2. hatten sie einfach nicht im System.«

Sein Humor hat Wurzeln. Der Vater, politischer Kabarettist, überlebte das Konzentrationslager Mauthausen. Ein Mann mit Hal-

tung – und mit einem Humor, der sich selbst unter Gefahr nicht verbiegen ließ. Haag erzählt diese Geschichte ohne Pathos, doch man versteht: Diese Herkunft prägt. Auch sein eigenes Leben ist von leisen Brüchen durchzogen. Ein Unfall vor zwei Jahren, »von 150 auf 0«, wie er sagt. Und trotzdem spricht er nicht von Verlust, sondern von dem, was bleibt. Vom Orgelspiel etwa, das ihn bis heute begleitet. »Mit Händen, Kopf und Füßen«, sagt er und lächelt.

Nach Berlin kam Haag aus beruflichen Gründen. Zunächst lebte er in Schöneberg, später in Kreuzberg. Neben seiner Lehrtätigkeit arbeitete er als Klavierstimmer und spielte Orgel, unter anderem im Gertraudenden-Krankenhaus. Eine Episode ist ihm besonders in Erinnerung geblieben: Nach einem Gottesdienst drückte ihm eine Patientin zwei Euro in die Hand mit den Worten: »Fürs Schuhebesohlen – Sie arbeiten ja so viel mit den Füßen.«

Seine Verbindung zu Friedhöfen hat familiäre Wurzeln. Das Küsteramt liegt seit 1790 in seiner Familie. Schon als Kind streifte er über den Friedhof, las Grabsteine und hörte Geschich-

ten. »Das ist irgendwie hängen geblieben«, sagt er. Heute kennt er »seinen« Friedhof fast wie ein Geschichtsbuch. Seit rund 16 Jahren führt er Besucher über die Anlage. Dabei entdeckt er immer wieder Neues: »Man stößt ständig auf neue Geschichten.« Insgesamt gibt es dort 107 Ehrengräber, weitere sollen hinzukommen. Besonders beeindruckt hat ihn das Grab eines Mannes, der den Großteil seines Vermögens an Ärzte ohne Grenzen spendete – mit dem Wunsch, Pflegekräfte besser zu bezahlen.

Doch es gibt auch Schattenseiten. Es wird ohne Ende gestohlen: 32 Bronze-Kopfrosetten fehlen, und selbst der einstige Marmorengel vom Siemens-Grab – dessen Flügel sich abschrauben ließen – ist verschwunden. Heute erinnert nur eine Kopie aus Gips und Plastik an ihn. »Das ist frustrierend«, sagt Haag. Umso wichtiger sei es für ihn, die Geschichten der Verstorbenen lebendig zu halten.

»Geschichte wird nicht nur gelesen – sie wird erzählt«, sagt er. Von März bis Oktober steht Norbert Haag sonntags um 14 Uhr am Eingang Mehringdamm – außer bei Regen und Sturm, dann fällt's aus!

»Das finden wir so richtig doof«

Gewerkschaft der Osterhasen* will Druck auf den Senat erhöhen

Fortsetzung von Seite 1

Es werde »enorm viel Geld für Zäune, Tore, Videoüberwachung, Wachschatz und anderen Quatsch wie die Olympia-Bewerbung ausgegeben, während etwa für die Reinigung der Schulen in Neukölln kein Geld mehr da sein soll. Das finden wir so richtig doof.«

Man werde weiter dazu beitragen, dass der Görli zu jeder Tag- und Nacht-

zeit betreten werden kann. »Und wir rufen alle menschlichen und nichtmenschlichen Wesen auf, den Druck auf den Senat zu erhöhen: Gesellschaftliche Probleme müssen endlich gelöst werden, anstatt auf immer mehr Ausgrenzung, Überwachung und Repression zu setzen!«

Die kopierten Schlüssel sind offenbar nicht die einzige Schwachstelle der umstrittenen Görli-Umfriedung. So

habe sich auf Höhe Cuvrystraße in der Mauer um den Park »ein neues Loch aufgetan, das zum nächtlichen In-den-Görli-Hoppeln einlädt«. Auch das Drehkreuz am Eingang Lübbener Straße habe »seine Sperrfunktion aufgegeben« und ließe sich problemlos in beide Richtungen drehen. In den vergangenen Wochen waren immer wieder Zaun- und Torteile entfernt oder zerstört worden – und

relativ schnell ersetzt oder repariert.

Auch die Nachschlüssel dürften nicht lange nutzbar bleiben. Gegenüber dem Tagesspiegel hatte eine Sprecherin der Umweltverwaltung erklärt, dass es sich bei den Schlössern ohnehin nur um »Bauschlösser« handle. Diese würden »in den nächsten Wochen« ersetzt werden, sobald noch anstehende Restarbeiten im Park abgeschlossen seien. rsp

Sauberer, grüner, sicherer und solidarischer

Der neugegründete Bergmannkiezrat versteht sich als unabhängiges Sprachrohr / von *Marie Hoepfner*

Seit Jahren erlebt die Stadt einen Boom von Nachbarschaftsinitiativen. Bürgerinnen und Bürger vernetzen sich, um aus politischen, sozialen oder alltäglichen Gründen neue Projekte ins Leben zu rufen. Genau hier setzt der neugegründete Bergmannkiezrat an.

Die Anfang 2026 gegründete Initiative versteht sich als ehrenamtliches, unabhängiges Sprachrohr für den Kiez zwischen Mehringdamm, Südstern, Columbiadamm und Heimstraße.

Der Name setzte sich bei der Gründung gegen mehrere andere Vorschläge durch und bringt die enge Verbundenheit mit dem Viertel auf den Punkt. »Die Bergmannstraße ist das kulturelle und geschäftliche Zentrum des Kiezes. Hier schlägt das Herz des Kiezes. Kein anderer Name wäre daher für unsere Initiative passender und er bringt unsere Identifizierung mit dem Kiez treffend zum Ausdruck«, sagt Sylvia, eine der Initiatorinnen des Bergmannkiezrats.

Auf die Frage nach dem Auslöser für die Gründung antwortete Sylvia: »Zentraler Antrieb waren die liegengelassenen Müllberge im Kiez, in denen das Quartier – im wahrsten Sinne des Wortes – regelmäßig versinkt. Viele Nachbar:innen wollten sich mit dieser inakzeptablen Situation nicht mehr abfinden und endlich gemeinsam etwas dagegen unternehmen.«

Dass die Initiative schnell Zulauf bekommen hat, zeigt, wie groß der Wunsch nach Engagement vor Ort ist. Mehr als 70 Nachbar:innen haben sich bereits angeschlossen, Tendenz steigend. Der Bergmannkiezrat versteht sich als offene Plattform für alle, die sich konstruktiv einbringen möchten – aus dem Bergmannkiez ebenso wie aus angrenzenden oder anderen Kiezen.

Die Initiative denkt inhaltlich weiter als bis zum Bordstein. Neben Sauberkeit und Stadtbild stehen auch soziale Fragen im Mittelpunkt, die viele Menschen im

danke prägt die Agenda des Bergmannkiezrates.

Wohnen ist ein Menschenrecht, so die klare Botschaft.

Fünf Themen stehen dabei besonders im Fokus. Dazu gehören eine schnellere und verlässlichere Müllentsorgung, mehr Grünflächen und ökologische Aufwertung, Verkehrsberuhigung mit Tempo-

limits, mehr Fußgängerzonen und sichere Radwege sowie soziale Hilfsangebote für obdachlose und in prekären Wohnverhältnissen lebende Menschen.

Der Kiez soll sauberer, grüner, sicherer und solidarischer werden. Zugleich möchte der Bergmannkiezrat seine Erwartungen direkt an Politik, Verwaltung und die BSR als öffentliche Einrichtung herantragen, um sie an ihre Verantwortung für die öffentliche Daseinsvorsorge zu erinnern.

Um effizienter zu arbeiten, hat sich die Initiative in drei Arbeitsgruppen organisiert: »Müll und Begrünung«, »Miete, Mietnebenkosten, Zwangsversteigerungen, Eigenbedarfskündigung« sowie »Obdachlosigkeit, Verarmung und Verdrängung«.

Die Ansprechpartner:innen Sylvia, Ramazan, Tim und Lena sind unter bergmannkiezrat@gmx.de erreichbar. Die Initiative wird ausschließlich durch Spenden der Aktiven finanziert.

Die ersten Aktionen, darunter Müllsammelaktionen, Gespräche mit politischen und sozialen Akteur:innen sowie konkrete Anträge an die Bezirksverwaltung, haben bereits stattgefunden. Bei einer Clean-up-Aktion am Marheinekeplatz Ende April kam sogar Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann zu Besuch. Die Treffen finden jeden vierten Dienstag um 18 Uhr statt.

Wer mitmachen, sich informieren oder eigene Ideen einbringen möchte, findet weitere Informationen unter www.bergmannkiezrat.de.



Clean-up-Aktion am Marheinekeplatz.

Foto: mh

INZWISCHEN IN INGELHEIM

Garantiert kein Eiermangel

Beim Ingelheimer Schützenverein gibt's zu Ostern Eier en masse / von *Robert S. Plaul*

Soleier, Eierkringel, Teigtaschen mit Eier-Frühlingszwiebel-Füllung oder auch Eier-Schnitzel – das Heftchen mit den »Eiervernichtungsrezepten 3.0« des Schützenvereins Ober-Ingelheim 1859 e. V. zeugt von einiger Kreativität, wenn es um die Verwertung gekochter Eier geht. Die nämlich gibt es zu gewinnen, wenn der Verein zum traditionellen Ostereierschießen einlädt.

Seit 1977 gibt es die Veranstaltung in der Partnerstadt Ingelheim, und anders als der Name



Tagesausbeute einer durchschnittlichen dreiköpfigen Familie.

Foto: rsp

vermuten lässt, wird dort nicht auf Eier geschossen, sondern auf Zielscheiben aus Pappe. An insgesamt sechs Tagen vor und an Ostern können sich

nicht nur Vereinsmitglieder, sondern eben auch Nicht-Mitglieder unter fachkundiger Aufsicht an Luftgewehr, Lichtgewehr und Bogen versuchen.

Für jeden Treffer ins Schwarze gibt's ein bunt bemaltes Ei, zwei Stück, wenn die Zehn exakt getroffen wird. Mit ein wenig Übung kommt so schnell ein stolzes Gut haben zusammen und manch einer trägt seine Beute palettenweise nach Hause – der Cholesterinspiegel möge es verzeihen. Der diesjährige Highscore liegt bei 209 Eiern.

Insgesamt, so die erstaunliche Bilanz, sind es 52.000 Eier, die in diesem Jahr im Schützenhaus über den Tisch gehen, also knapp an-

derhalb pro Einwohner Ingelheims. Dazu kommen 2.500 Tüten mit Fruchtgummis, die beim Lichtgewehrschießen als Preis dienen.

Mit geschätzt 10.000 Besuchern ist das Ostereierschießen längst zu einer festen Institution geworden, die sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreut und weiter wächst. Schon werden Wünsche nach Riesenrad und Autoscooter laut. Ein Kinderkarussell gibt's immerhin schon – eine Schießbude fehlt aus naheliegenden Gründen.

Termine

Termine für den Juni bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbegins und Titel der Veranstaltung bis zum 27.05.2026 an termine@kiezundkneipe.de senden.

Anagramm

27.05. 19:30 Buchvorstellungsabend bei Anagramm
buchhandlung-anagramm.de

Anno '64

täglich 17:00-18:00 Happy hour
Fr+Sa 22:00 DJ Nights
1.+3. Sa Birthday Events For Friends with special guests
02.05. 21:00 Bernd Rinser - folk songs & street dog blues
www.anno64.de

Arcanoa

Mo 20:00 Open Stage: SingerSongwriter / Poets
Mi 20:00 Mittelalter-Irish-Folk-Spielleute-Session
Do 20:00 Lobitos – AfroLatinFolkJazz-EthnoBluesSession
02.05. 20:00 Mosquito Control – MalariaRock'n'Roll
05.05. 20:00 JAM für Alle
08.05. 20:00 Wysteria – IndiePopPost-Rock
09.05. 20:00 Halbblind Henry & his Instabilities – SoulBluesFunk'n'Roll
15.05. 20:00 Christoph Eisinger Band – PopJazzRock
22.05. 20:00 Speed Monk – PopSwing-BluesFunk
23.05. 20:00 Larp zur Schwarzen Tatz – geschl. Gesellschaft
29.05. 20:00 DEAN is HOME – ArtRock & Guests
30.05. 20:00 The Funky Lamb Connection – FunkyJazzyGroove
www.arcanoa.de

Archiv der Jugendkulturen

04.06. 18:00 Evangelikale Netzwerke und Fußball – Glaubensbekenntnis oder Missionsauftrag?
www.jugendkulturen.de

BKA-Theater

Mo 20:00 Chaos Royal: Improvisationstheater
Di 20:00 Unerhörte Musik
03.05. 19:00 Margot Schlönzke: Margot Schlönzkes Schattenkabinett
06.05. 20:00 Stephan Graf v. Bothmer: NOSFERATU
07.05. 20:00 Robert Alan: Pervekt
08.05. 20:00 Laura Brümmer: Hochgestapelt
09.05. 20:00 Pink Grimm: THE SLEEPING BEAUTIES – Muttertagsspezial
10.05. 19:00 Pink Grimm: THE SLEEPING BEAUTIES – Muttertagsspezial
13.05. 20:00 Ein Abschiedsabend für Gert Thumser: Für immer eure Puppe
14.05. 20:00 Stefan Danziger: Mittel und Wege

15.05. 20:00 Schwester Cordula: liebt Arztromane
16.05. 19:00 Jacky-Oh Weinhaus & Rachel Intervention: Süß & Leiwand ESC SPECIAL
16.05. 21:00 Jacky-Oh Weinhaus & Rachel Intervention: ESC Public Viewing
17.05. 19:00 Kurt Kuhfeld: Liebe, nichts weiter ...
20.05. 20:00 Michael Frowin: Das wird ein Vorspiel haben
21.05. 20:00 Roman Shamov: Höre bitte!
22.05. 20:00 Sherry Vine: Dirty Blonde (English only!)
23.05. 20:00 INTERVENTION BERLIN: Rachel Intervention & Friends
27.-29.05. 20:00 Golden Gmilfs: Miami Spice
30.05. 20:00 KAISER & PLAIN: KOMM BECK
31.05. 19:00 MKSM: Acoustic Pride
03.-06.06. 20:00 Evers & Eichhorn: Berlin in lustig
www.bka-theater.de

Buchhandlung Moritzplatz

09.05. 19:00 Nell Zink: »Sister Europe«
www.buchhandlung-moritzplatz.de

English Theatre Berlin

09.05. 20:00 Why I Want to Be White
15.-17.06., 21.-23.06 20:00 The Philanthropist
30.05.-01.06., 04.-06.06. 20:00 Ultimate Russian Protest Guide
www.etberlin.de

fsk Kino

05.05. 20:00 Gavagai (mit Filmgespräch mit Ulrich Köhler und Maren Eggert)
09.05. 16:00 Saving Spoonie – Vorpremiere mit Gästen am Weltzugvogeltag
14.05. 17:00 Was an Empfindsamkeit bleibt (mit Filmgespräch)
30.05. 17:30 Wolken über Lützerath (mit Gästen)
fsk-kino.de

Galerie Halit Art

06.05. 19:00 Kreuzberger Literaturwerkstatt mit Jo Zartelli
14.05. 19:30 StimmFarben: Ferenc Liebig, Olzhas Askar, Vito Cassano, Hugo Hoffmann
15.05. 17:00 Vernissage: Roland Neumann – »Neue Bilder«. Schulle & Lemmer spielen Alt-Berliner Lieder
27.05. 18:00 Roland Neumanns Freunde lesen aus seinen Büchern und Texten
29.05. 16:00 Finissage und Geburtstagsfeier zu Roland Neumanns 80.
www.halit-art.com

Gemeindehaus Nostitzstraße 6-7

Mo 14:30 Seniorentanz (mit Anmeldung)
12.05. 15:00 Nähstube im Kiez: Ich näh mir was! (mit Anm. und Anleitung)
www.kght.de

Heilig-Kreuz-Kirche

Di 15:00 Kiezzgarten – Familiengarten: Nachbarn treffen Nachbarn
Di 17:00 Kiezzgarten: Dialog
03.05. 18:00 Abendkirche 1 – Gottes-

dienst mit allen Sinnen
07.05. 20:00 Ehrengala mit Verleihung des »Berliner Pflegebären«
10.05. 18:00 Chorkonzert: in angustiis – in Bedrängnis ... Haydn – Pärt – Kagel – Milliken
11.05. 10:00 Themencafé
13.05. 18:30 Stetson University Symphony Orchestra – Symphony Concert 11
22.05. 16:00-23:00 Oase der Stille
22.05. 18:00 Yoga & Meditation für Vielfalt
22.-24.05. 22:00 Orgel-Nachtmusik zum Karneval der Kulturen
22.+23.05. 22:30 Abendsegen zum KdK
23.05. 15:00 Ohrpiraten: Musikalische Weltreise
23.05. 16:30 Duo Caleo
23.05. 18:00 Aroieras
23.05. 20:00 Forro in the city
24.05. 14:00 Pfingst-Gottesdienst
24.05. 16:00 MA-Trio
24.05. 18:00 The Balkonians: »Acoustic Balkan Fusion«
24.05. 20:00 Tants in Gartn Eydn
25.05. 14:30 Tag der Religionen
25.05. 16:00 Interreligiöses Friedensgebet
26.05. 19:00 Queerer Stammtisch
www.kght.de

K-Salon

09.05. 18:00 Vernissage: Henrike Wehberg-Krafft
10.05., 16.05. 15:00 Ausstellung Henrike Wehberg-Krafft
23.05. 15:00 Finissage: Henrike Wehberg-Krafft
30.05. 18:00 Ausstellung Malgruppe Monika Bartsch
www.k-salon.de

Kiez-Laden

Di 18:00 Jour Fixe! Offener Treff für alle
Do 14:00 Nass in Nass – Malkurs mit Raphaela Pütz (Anm. erforderlich)
Do 16:00 Computer »blind« beherrschen! Workshop für blinde und sehbehinderte Menschen (Anm. erforderlich)
02.05. 19:00 Filmabend: Glück auf einer Skala von 1 bis 10
03.05. 14:00 Kiez-Spaziergang zum Thema Barrierefreiheit / Inklusion
05.05. 18:00 Dialog-Event-Abend: Mitmach-Aktionen zum Thema Inklusion
06.+20.+21.05. 14:00 TaschenKreation mit Birgit Freyer (Anm. erforderlich)
07.05. 09:30 Clara Herrmann zu Besuch
08.+29.05. 15:00 Betreutes Stricken mit Birgit Freyer
www.mog61.de

Kiezraum auf dem Dragonerareal

02.05. 18:00 Blues-Rock Abend
03.+17.+31.05. 16:00-20:00 TEELILA, tee/literatur-laube
08.05. 18:00 Soliküfa (Solidaritäts-Küche) Kurdistan
09.05. 13:00 »Platz machen – Stadt & Sport im Rathausblock«
16.05. 16:00 Bibliothekseröffnung mit Lesung
22.05. 19:00 POP-Konzert
31.05. 10:00 Skills 4 Utopia
kiezraum.org

Kurt Mühlenhaupt Museum

So 14:00-17:00 Offener Druckworkshop bis 24.05. Mila Teshaieva – Future Memories – Krieg in Gedächtnis und Alltag der Ukraine
 02.05. 19:00 Dokumentarfilm »Splitter aus Licht« – anschließend Gespräch mit Mila Teshaieva
 10.05. 14:00 Hoffest in den Mühlenhaupt-Höfen
 17.05. 11:00 Familienkonzert & Workshop mit Mohammad Reza Mortazavi
www.muehlenhaupt.de

Mehringhof-Theater

02.05. 17:30,20:30 Kawus Kalantar – Witzlebenstraße (Special Guest: Ivan Thieme)
 06.05. 19:00 FUN FACTS mit Gynäkologin Dr. Mertcan Usluer & Live Show
 07.05. 20:00 Julius Fischer – Ich hasse Menschen – eine Fortpflanzung
 09.05. 20:00 Michael Krebs – Optimismus – jetzt stark reduziert
 20.05. 19:00 FUN FACTS mit Rebecca Pap & Rebecca Pap Solo
 21.05. 19:00 FUN FACTS mit Theresia Crone & Victor Haisch
 22.05. 19:00 FUN FACTS mit Sergej Havalj & Live Show / Sergej & Friends
 23.05. 18:00 Jonas Imam, Falk Pyrczek & Ivan Thieme – Verprügelt mit Drachen
 27.05. 19:00 FUN FACTS mit Fil & Fil Solo: Endlich wieder jung!
 28.-30.05., 04.-06.06. 20:00 Fil – Endlich wieder jung!
 03.06. 19:00 FUN FACTS mit Florentine Osche
www.mehringhoftheater.de

Möckernkiez

Mo 09:00 Hatha/Vinyasa Yoga
 Di 08:30 Qi Gong für Alle
 Di 16:15 Tanz mit! Jazzdance & Freestyle für alle
 Di+Do+Fr 10:00 Feldenkrais
 Fr 08:00 Yoga sanft
 Fr 11:45 Qi Gong und Taiji im Sitzen
 Sa 09:00 Qi Gong für Alle
 Sa 10:15 Yoga am Wochenende
 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06. 10:00 Kultursommer am Mehringplatz
 10.05. 16:00 Kiezplatz: AG Kultur: Christopher Daub – »Electric Ghost«
 16.05. 19:00 Vernissage: Ausstellung von Silja Korn
 17.05. 18:00 Film im Forum: »Nanouk«
 24.05. 16:00 Kiezplatz: AG Kultur: Grasland
 31.05. 10:30 Stolpersteine reinigen (Treffpunkt: Hornstr. 2)
 31.05. 17:00 Lesung »Briefe aus der Hölle«
www.moekernkiez-ev.de

Movimento

06.-10.05. JFBB – Jüdisches Filmfestival Berlin-Brandenburg 2026
 14.05. 19:00 Niñxs – Das Leben glitzert (in Anwesenheit der Produzentin)
 20.05. 19:00 Made in EU – Screening und Gespräch
 21.05. 19:00 Blind Date Cinema: Andor Hirsch

27.05. 19:00 Kein Land für Niemand – öffentliches Film Screening und Gespräch mit Filmemacher Max Ahrens
 02.06. 19:00 Blind Date Cinema: I swear – Verflucht normal
www.moviemento.de

Passionskirche

05.05. 19:00 Taizé-Andacht: Singen – Schweigen – Beten
 20.05. 19:00 KINO-PASSION: Film und Nachgespräch: Zirkuskind (2025)
www.kggt.de

Regenbogenfabrik

Mo 17:00-22:00 Pillow Talks
 Di 15:00-22:00 JUNA
 Mi 15:00-22:00 Mittwochscafé
 Do 15:00-22:00 Café Klatsche
 Fr 15:00-22:00 No Border Assembly (Café & Küche für Alle)
 Sa 13:00 Workshop: Voice & Vision – Medien-Aktivismus in Zeiten der Krise (Anmeldung erforderlich)
 02.05. 19:30 KITTY SOLARIS + PITCHTUNER – »Split Single Mates« Release Party
 03.05. 19:30 Konzert – Eleven onzef und Moonblind
 08.05. 19:30 Konzert – CANOLA + REPLICAT
 10.05. 13:00 Kiezspaziergang durch das »widerständige SO36« – Tour I (Anmeldung erforderlich)
 16.05. 20:00 Konzert – Adar Ensemble
 18.05. 19:00 Lange Nacht der Utopien – zwei Filmvorführungen zum Thema »Welt ohne Geld«
 28.05. 19:00 Podiumsdiskussion – EUkraine: On the Hybrid Frontline
www.regenbogenfabrik.de

Sputnik

20.05. 20:30 Open Screening
 29.-31.05. 20th X-POSED – Queer Film Festival Berlin
 01.-07.06. Dokumentale – International Documentary and Media Festival Berlin
www.sputnik-kino.com

Stadtteilzentrum F1

09.05. 11:00 Lesung Frau Dr. Isabel Rohner zu Hedwig Dohm
 31.05. 11:00 Velostage der Berliner Philharmoniker
www.f1-mehringplatz.de

Tanzfabrik Berlin

Di 17:00-18:30 Contemporary für Jugendliche ab 12
 09.+23.05. 17:00-20:00 Contact Improvisation & Silent Jam
 17.05. 17:00-20:00 Queer Contact Improvisation Class & Jam
www.tanzfabrik-berlin.de

Theater Aufbau Kreuzberg

Di 18:00 MAGOA Schauspielworkshop für Kinder und Erwachsene mit türkischer Muttersprache
 Mi 18:00 KATHAK – Tanz mit Ghazal Ramzani
 So 12:00, 17:00 MAGOA Schauspielworkshop für Kinder und Erwachsene

mit türkischer Muttersprache
 09.05. 18:00 27. Lange Buchnacht Oranienstraße
 29.05. 19:00 African Book Festival 2026 – Eröffnung
 30.05. 10:00 African Book Festival 2026
 31.05. 11:00 African Book Festival 2026
www.tak-berlin.de

Theater Thikwa

07.-09.05. 20:00 Königin der Realität
 10.05. 18:00 Königin der Realität
 21.05. 18:00 Film Screening: Spielen oder nicht Spielen
www.thikwa.de

unterRock

09.05. 20:00 Jazz Band
 14.+28.05. 20:00 Jam Session
 16.05. 21:00 Don't stop me now! – Karaoke
 23.05. 20:00 Beatles Cover Band
 30.05. Geschlossene Gesellschaft
www.unterrock-berlin.de

Yorckschlösschen

06.05. 20:00 Boogie Royale
 07.05. 20:00 Stef Rosen & Friends
 08.05. 20:00 The Shallaras
 09.05. 20:00 LaVida
 13.05. 20:00 K.C. Miller (p) & Harro Hübner (voc, harp, g)
 14.05. 20:00 The Big Five
 15.05. 20:00 Desney Bailey's Three4Soul
 16.05. 20:00 The Time Rag Department
 20.05. 20:00 Kat Baloun & Friends
 21.05. 20:00 Monsieur Pompadour
 22.05. 20:00 Nadia Lafi Quartet
 23.05. 20:00 Kelvin Sholar Trio
 27.05. 20:00 Ryan Donohue Quartet
 28.05. 20:00 Stringband Lowdown
 29.05. 20:00 The Savoy Satellites
 30.05. 20:00 Lenard Streicher Trio
 03.06. 20:00 Lars Voges Juke Joint
www.yorckschloesschen.de

Zum goldenen Handwerk

08.05. 20:00 The Practicanten – Jazz-Pop & Swing
 15.05. 20:00 The Golden Age – Songs 60-90er
 22.05. 20:00 Mädels&Meisje – Jazz Pop
 29.05. 20:00 Pris'n Break – Rock, Blues & Country
 05.06. 20:00 Halbblind Henry – Soulblues und Folk'n'Roll
 06.06. 20:00 Kalkowski – »Deutschrock«
www.zumgoldenenhandwerk.com

Die nächste Ausgabe der KIEZ UND KNEIPE erscheint am 5. Juni 2026.

UNSERE GEGENWART

Ach, wär ich doch beim Trimm-Dich-Pfad geblieben

Marcel Marotzke will endlich fit werden

Nicht, dass ich in meiner Kindheit viel darüber nachgedacht hätte, mich fit und gesund zu halten, aber wenn ich das getan hätte, dann wäre das Mittel der Wahl wohl klar gewesen: Denn natürlich gab es in unserem Stadtwald einen Trimm-Dich-Pfad. An einem guten Dutzend Stellen im Wald waren einfache Sportgeräte aufgebaut, jeweils mit einem Schild versehen, das eine passende Übung erklärte. Ich erinnere mich an ein Reck für Klimmzüge, verschiedene Stationen mit Holzfeilern unterschiedlicher Höhe für Treppenlauf- und Balance-Übungen sowie ein Gerüst, an dem ausweislich des Schildes früher einmal Ringe gehangen haben mochten. Nun ja, der Pfad war vermutlich vor mehr als einem Jahrzehnt angelegt wor-

den und seitdem nicht mehr so richtig gepflegt worden, aber im Großen und Ganzen hätte man an den Gerätschaften wohl durchaus ein wenig für seine Fitness tun können.

Doch natürlich muss für derlei Vorhaben auch das Wetter mitspielen. Niemand außer den wirklich Hartgesottenen will ernsthaft bei Regen oder Schnee durch den Wald joggen. Und auch wenn ein norddeutscher Mischwald im Sommer wohlthuenden Schatten spendet, muss man dort ja erst einmal hinkommen. Dass das städti-

sche Freibad mit seiner riesigen Liegewiese in unmittelbarer Nachbarschaft lag, machte

reichbar sind und über klimatisierte Innenräume verfügen. Hier lenken den Fitnesswilligen

weder Vogelgezwitscher noch Eichhörnchen ab, hier steht allein die Gesundheit im Fokus, und einen Zeckenbiss riskiert man auch nicht!

So jedenfalls hatte ich mir das gedacht, als

ich mich nun doch das erste Mal in meinem Leben bei so einer Muckibude anmeldete. Schnell war ein individueller Trainingsplan erstellt, der mich durch einen Parcours absurd wirkender Foltergeräte führen sollte. Drei mal fünfzehn

Wiederholungen pro Gerät – das konnte ja eigentlich nicht so kompliziert sein, oder?

Nein, kompliziert nicht, aber unglaublich öde und langwierig. Mit Aufwärmen und Cardio dauert so eine Session locker zweieinhalb Stunden, und danach fühlt man sich nicht etwa fit und entspannt, sondern fix und fertig. Und anders als beim Trimm-Dich-Pfad oder dem Radeln auf dem Tempelhofer Feld fehlt leider auch die Ausrede, den Studiobesuch wetterbedingt einmal ausfallen zu lassen.

Zum Glück habe ich jetzt ein Ausstattungsmerkmal meines Fitnessstudios entdeckt, das den Mischwald alt aussehen lässt. In der Sauna zu schwitzen zählt ja wohl hoffentlich auch als Sport. Oder ...?



Der Himmel weiß, was man mit all diesen Foltergeräten anstellen kann.

Foto: Total ShapelPexels

das Sich-Trimmen auch nicht unbedingt attraktiver.

Zum Glück ist das mit dem Fitbleiben (oder -werden) heutzutage viel einfacher. An quasi jeder Ecke gibt es Fitnessstudios, die bequem mit Auto oder U-Bahn er-

KIEZ UND KINDERKACKE

Kitasterben im Jacuzzi-Puff

Dominik Bardow sucht händeringend eine neue Kita

Als wir neulich unser Kind zur Kita brachten, bekamen wir ein Schreiben in die Hand gedrückt. »Wir möchten Sie frühzeitig über eine wichtige Veränderung unserer Einrichtung informieren«, stand da. Man ziehe in neue Räumlichkeiten um, »transparent, maßvoll und gemeinsam mit Ihnen.«

Wichtig war der Kita-leitung zu betonen, es handele sich »nicht um eine Schließung«, sondern um einen »gemeinsamen Umzug an einen neuen, zukunftsträchtigen Standort« ab dem 01.01.2027.

Der neue Standort ist in Mitte. Zwar an der Grenze zu Kreuzberg, aber nicht gerade um die Ecke. Das war mit das Schönste an unserer Kita: Sie war nur 150 Meter entfernt, zwei

Minuten Fußweg. Zum neuen Standort wären es fast 20 Minuten, auch mit Bus und Laufen, wenn der Bus denn fährt. Zur Nähe der Kita kamen ein großer Garten, tolle Gemeinschaft mit Eltern und Kids aus dem Kiez.

Ich muss die Vergangenheitsform wählen. Bald ist es vorbei, wenn nach gut 60 Jahren die Kita schließt. Verzeihung, endlich zukunftsfähig wird – mit dann noch zehn Prozent der bisherigen Gartenfläche. Angeblich hätte es 1,5 Millionen Euro gekostet, die Kita zu sanieren. Manche sagen 4,8 Millionen. Zu viel Kohle für eine Kita, die mal für über 100 Kinder ausgelegt war und bald knapp 40 Kinder hat.

Ähnliches liest man überall in Kreuzberg und anderen Kiezen, in

Chatgruppen mit Elternvertretern. Wer noch nicht Personal abgebaut hat oder Schließung fürchtet, sucht händer-



Geburtenknick oder steigende Mieten? Verwaiste Schaukel auf einem Spielplatz.

Foto: db

ringend nach Kindern. Als wir Eltern wurden, mussten wir noch hantieren gehen, dass jemand uns antwortet und nimmt. Doch nach Corona kam der Gebur-

tenknick. Oder liegt es eher an den steigenden Innenstadtmieten?

Menschen ziehen in Randbezirke, da werden noch Kitas gebraucht. Innenkiese werden abgewickelt. So ist wohl der Lauf der Welt. In dem Bäckerei-Späti, der in unserem Haus ausziehen musste, weil die Miete verdreifacht wurde, wo viele Familien Brezeln kauften, zieht jetzt ein Wellness-Salon ein. Zwei Stunden Whirlpool und Sauna gibt es ab 150 Euro. Im Haus heißt er nur »der Jacuzzi-Puff«.

Wir suchen derweil händeringend eine neue Kita. Bei einigen zahlt man für Bio-Essen kräftig zu, dafür heißen alle Kinder Karl oder Carlotta. Bei anderen fragen wir uns, ob sie durchhalten, bis unser Kind eingeschult wird.

Was aus dem alten Kita-Gelände wird? Es liegt in öffentlicher Hand. Mit Glück Sozialwohnungen. Mit Pech wird es an Spekulanten verschertelt, weil Berlin nie lernt.

Man kann jetzt sagen: Cry me a River, wozu braucht man Gärten, Gemeinschaft, Durchmischung? Seid froh, dass ihr einen Platz habt, zur Not in Pankow. Nur irgendwann wird Kreuzberg sehr ruhig. Touristen kommen eh weniger, weil Berlin teurer und langweiliger wird. Familien ziehen auch weg. Wenn ich dann noch da bin, liege ich im Jacuzzi-Puff und erzähle von einst blühenden Kita-Gärten.

Nur hört mir dann keiner zu. Die wenigen Menschen, die hier noch wohnen, sind alle alt und taub.

Digitale Selbstständigkeit

Wöchentliche Workshops für blinde und sehbehinderte Menschen im Kiez-Laden

Mit dem Angebot »Computer »blind« beherrschen« startet mog61 e.V. einen Anfänger- und Aufbau-Workshop zur digitalen Selbstständigkeit für blinde und sehbehinderte Menschen sowie ihre Unterstützer:innen. Ziel ist es, den sicheren und selbstständigen Umgang mit digitalen Werkzeugen im Alltag zu fördern und die Teilhabe an der zunehmend

digitalen Welt zu erleichtern.

Die fachliche Leitung wird von Süleyman Arik, einem erfahrenen IT-Experten mit eigener Sehbehinderung, übernommen. Er verfügt nicht nur über technisches Wissen, sondern auch über ein besonderes Verständnis für die Anforderungen der barrierefreien Computernutzung. Unterstützt wird er von



engagierten Co-Moderator:innen. Der Workshop verbindet kurze

theoretische Einführungen mit vielen praktischen Übungen. Durch individuelles Coaching und Peer-Beratung kann gezielt auf unterschiedliche Lernstände und persönliche Fragen eingegangen werden.

Der Workshop richtet sich an blinde und sehbehinderte Menschen jeden Alters sowie an Angehörige, Betreuer:innen und andere Unter-

stützer:innen. Der Kurs findet donnerstags um 16 Uhr im Kiez-Laden von mog61 e. V. in der Mittenwalder Straße 49 statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Materialien werden gestellt, ein eigener Laptop kann mitgebracht werden.

Weitere Informationen gibt es unter kontakt@mog61ev.de oder auf der Webseite www.mog61.de/computer-blind-beherrschen/. mh

Auslobung des 11. Silvio-Meier-Preises

Vorschläge können bis Ende Mai eingereicht werden

Silvio Meier war ein Mensch, der mutig für Freiheit und Demokratie eintrat. Er war in der Friedens- und Menschenrechtsbewegung der DDR genauso aktiv, wie in seinem Engagement gegen Rechtsextremismus. Silvio Meier wurde 1992 im Alter von 27 Jahren von Neonazis erstochen. Mit dem Silvio-Meier-Preis erinnert der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg an einen couragierten Menschen, der sich leidenschaftlich für Toleranz einsetzte und bezieht klare Position gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Ausgrenzung, Diskriminierung und will zu aktivem, gewaltfreien Eintreten für Freiheit, politische und kulturelle Emanzipation unabhängig von Herkunft, Religion, sozialer Stellung oder sexueller Identität ermutigen und entsprechendes Handeln unterstützen und ehren.

In diesem Jahr werden die BVV und das Bezirksamt von Friedrichshain-Kreuzberg den Silvio-Meier-Preis zum 11. Mal ausloben und verleihen.

Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann: »Mit dem Silvio-Meier-Preis würdigen wir Menschen und Initiativen, die sich tagtäglich für eine offene, solidarische und vielfältige Stadtgesellschaft

einsetzen. Ihr Engagement steht für Mut, Zivilcourage und die klare Haltung gegen Ausgrenzung und Gewalt. Gerade in Zeiten wachsender gesellschaftlicher Spannungen ist dieses Zeichen wichtiger denn je. Wir möchten diejenigen auszeichnen, die Verantwortung übernehmen – für ein respektvolles Miteinander und eine starke Demokratie.«

»Mit dem Silvio-Meier-Preis bezieht die Bezirksverordnetenversammlung Stellung gegen Rassismus, Diskriminierung, Ausgrenzung und jede Form menschenfeindlicher Einstellungen. Auch im Gedenken an die zahlreichen Opfer rechter Gewalt. Dies ist gerade in Zeiten des Erstarkens nationalistischer, rassistischer und faschistischer Bewegungen ein wichtiges Zeichen zur Stärkung und Unterstützung der demokratischen Kräfte in unserem Bezirk«, so der BVV-Vorsteher Werner Heck.

Gehrt werden die Preisträger*innen am 3. Juli 2026 ab 18 Uhr im Jugendwiderstandsmuseum in der Galiläikirche in Friedrichshain. Damit wird an den von Silvio Meier und der Friedens-, Umwelt- und Menschenrechtsbewegung organisierten »Kirchentag von Unten« in

Ostberlin im Juni 1987 erinnert. Dieser war für Silvio Meier und viele andere Aktivist*innen in der DDR einer der größten politischen Erfolge.

Einzelpersonen, Gruppen, Initiativen oder Projekte, die eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen erfüllen, können sich entweder selbst bewerben oder vorgeschlagen werden.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind aktiver Einsatz gegen soziale Bevormundung, Entmündigung, Diskriminierung, soziale und kulturelle Ausgrenzung im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg beziehungsweise herausragende Handlungen oder das Zeigen von Zivilcourage gegenüber rechtsextremistisch und rassistisch motivierter Gewalt oder Aktionen.

Die Vorgeschlagenen sind informiert und haben ihre Bereitschaft bekundet, die Auszeichnung anzunehmen. Die Kontaktdaten der Vorgeschlagenen müssen vorliegen.

Bewerbungen und Vorschläge mit einer schriftlichen Projektbeschreibung und Begründung für die Bewerbung bzw. den Vorschlag können bis zum 31. Mai 2026 an silvio-meier-preis@ba-fk.berlin.de gesendet werden. pm

www.vanille-marille.de

VANILLE & MARILLE
Eismanufaktur
9x in Berlin

Hagelberger Str. 1 | 10965 Berlin, Kreuzberg.

Heidelberger Krug
Raucherkneipe seit 1910
Arndtstraße 15, 10965 Berlin
Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 16 h – 02 h
So: 16 h – 01 h

TANZFABRIK BERLIN SCHULE SCHOOL

Nicht Tanzen ist auch keine Lösung!

Tanzklassen
Workshops
Jams

WWW.TANZFABRIK-BERLIN.DE MÖCKERNSTR. 68 10965 BERLIN



Dienstleistungen

- D01 · Artemis Friseur · Fürbringerstr. 6
- D02 · Autoglas Kreuzberg · Mittenwalder Str. 4
- D03 · Berliner Lösungswege · Solmsstr. 12
- D04 · bUm · Paul-Linke-Ufer 21
- D05 · Chemische Reinigung · Bergmannstr. 93
- D06 · Hair Affair · Friesenstr. 8
- D07 · Hotel Johann · Johanniterstr. 8
- D08 · In a la Munde · Friesenstr. 10
- D09 · Sequoia · Cuvyrstr. 19
- D10 · Streetcut · Gneisenaustr. 54
- D11 · Tierarztpraxis am Urbanhafen · Baerwaldstr. 69
- D12 · Viva Wellness Lounge · Jüterbogener Str. 10a
- D13 · Yorck Share · Yorckstr. 26
- D14 · Zillich Hausverwaltung · Wiener Str. 7
- D15 · Zurich Versicherung · Baerwaldstr. 50

Essen & Trinken

- E01 · A.Horn · Carl-Herz-Ufer 9
- E02 · Anno '64 · Gneisenaustr. 64
- E03 · Antonello's Cevicheria · Nostitzstr. 22
- E04 · BackHaus Liberda · Zossener Str. 47
- E05 · Barce Lona · Friedrichstr. 211
- E06 · Brauhaus Südstern · Hasenheide 69
- E07 · Café Madame · Mehringplatz 10
- E08 · Café Nova · Urbanstr. 30.
- E09 · Charlie's Biergarten · Gneisenaustr. 80
- E10 · Destille · Mehringdamm 67
- E11 · Die Horn · Hornstr. 4
- E12 · El Chilecito · Bergmannstr. 102
- E13 · Galander · Großbeerenstr. 54
- E14 · Gasthaus Valentin · Hasenheide 49
- E15 · Glaserei Bar & Grill · Mehringdamm 49
- E16 · Heidelberger Krug · Arndtstr. 15
- E17 · Henkelstuben · Blücherstr. 19
- E18 · Herbst Bar · Monumentenstr. 29
- E19 · Kebab36 · Blücherstr. 15
- E20 · Kreuzberger Weltlaterna · Kohlfurter Str. 37
- E21 · Limonadier · Nostitzstr. 12
- E22 · Logo · Blücherstr. 61
- E23 · Maison Rahel · Körtestr. 15
- E24 · Matzbach · Marheinekeplatz 15
- E25 · nonne & zwerg · Mittenwalder Str. 13
- E26 · Orangerie · Reichenberger Str. 129
- E27 · Paracas II · Friedrichstr. 12
- E28 · Pörx · Fürbringerstr. 29
- E29 · Restaurant Split · Blücherplatz 2
- E30 · Roter Rabe · Kottbusser Str. 13

- E31 · unterRock · Fürbringerstr. 20a
- E32 · Vanille & Marille · Hagelberger Str. 1
- E33 · Vogts Bierexpress · Mehringdamm 32-34
- E34 · Yorcks Bar · Yorckstr. 82
- E35 · Yorckschlösschen · Yorckstr. 15
- E36 · Zum Flachbau · Neuenburger Str. 23a
- E37 · Zum Goldenen Handwerk · Obentrautstr. 36
- E38 · Zum kleinen Moritz · Prinzenstr. 39

Kunst & Kultur

- K01 · AGB · Blücherplatz 1
- K02 · Archiv der Jugendkulturen · Fidicinstr. 3
- K03 · BKA Theater · Mehringdamm 34
- K04 · English Theatre · Fidicinstr. 40
- K05 · FHXB-Museum · Adalbertstr. 95a
- K06 · K-Salon · Bergmannstr. 54
- K07 · Kurt Mühlhaupt Museum · Fidicinstr. 40
- K08 · Movimento · Kottbusser Damm 22
- K09 · Pandora Art Gallery · Mittenwalder Str. 6
- K10 · Salon Halit Art · Kreuzbergstr. 72
- K11 · Sputnik-Kino · Hasenheide 54, 3. HH
- K12 · tak Theater · Prinzenstr. 85 F
- K13 · Theater Thikwa · Fidicinstr. 40
- K14 · Tutu's Welt · Mittenwalder Str. 16



Läden

- L01 · Berliner Büchertisch · Gneisenaustr. 7a
- L02 · Bilder-Buch-Laden · Zossener Str. 6
- L03 · bio company · Rudi-Dutschke-Str. 17
- L04 · BISS Aktivreisen · Fichtestraße 30
- L05 · book affairs · Grimmstr. 29
- L06 · Buchhandlung Anagramm · Mehringdamm 50
- L07 · Buchhandlung Ludwig Wilde · Körtestr. 24
- L08 · Buchhandlung Moritzplatz · Prinzenstr. 85
- L09 · Buchladen Schwarze Risse · Gneisenaustr. 2a
- L10 · Dante Connection · Oranienstr. 165a
- L11 · Docter Handy · Ohlauer Str. 46
- L12 · Eva Blume · Graefestr. 16
- L13 · Gneisenamarkt · Gneisenaustr. 84
- L14 · Gras Grün · Ritterstr. 43
- L15 · Grober Unfug · Zossener Str. 33
- L16 · Hacke & Spitze · Zossener Str. 32
- L17 · Hammett · Friesenstr. 27
- L18 · Humana · Mehringdamm 35
- L19 · Jade Vital · Graefestr. 74
- L20 · Kiosk · Schönleinstr. 20
- L21 · Kiosk Sahin · Großbeerenstr. 36
- L22 · Kisch & Co. · Oranienstr. 32
- L23 · Kissinski · Gneisenaustr. 61

- L24 · Kommedia · Marheinekeplatz 15
- L25 · Krumulus · Südstern 4
- L26 · Lela Land · Reichenberger Str. 63
- L27 · Leseglück · Ohlauer Str. 37
- L28 · Lotto-Zeitungsladen · Zossener Str. 20
- L29 · Messer-Holzapfel · Bergmannstr. 25
- L30 · Needles & Pins · Solmsstr. 25
- L31 · Otherland · Bergmannstr. 25
- L32 · Pianohaus Albay · Zossener Str. 8
- L33 · Tante Dampf · Südstern 2
- L34 · vorwärts Buchhandlung · Stresemannstr. 28
- L35 · Weing'schäft · Bergmannstr. 16
- L36 · ZEHA Schuhe · Friesenstr. 7

Sport

- S01 · a compás Studio · Hasenheide 54, 3.HH, EG
- S02 · Black Sheep · Am Tempelhofer Berg 6, Aufg. 5
- S03 · Dojo Kreuzberg · Mehringdamm 55
- S04 · Izumi Aikido · Hobrechtstr. 31
- S05 · Märkischer Sportclub e.V. · Geibelstr. 12
- S06 · Tanzfabrik Berlin · Möckernstr. 68
- S07 · Willi-Boos-Sportanlage · Gneisenaustr. 36

Treffs

- T01 · Bethesda Seniorenzentrum · Dieffenbachstr. 40
- T02 · Buddhistisches Tor · Grimmstr. 11b-c
- T03 · Heilig-Kreuz-Kirche · Zossener Str. 65
- T04 · Kiezanker 36 · Cuvrystr. 13-14
- T05 · Kiezraum · Mehringdamm 20-28
- T06 · Melanchthongemeinde · Planufer 84
- T07 · MGH Gneisenaustraße · Gneisenaustr. 12
- T08 · MGH Wassertor · Wassertorstr. 48
- T09 · Möckernkiez e.V. · Möckernkiez 2
- T10 · mog61 Kiezladen · Mittenwalder Str. 49
- T11 · Nachbarschaftshaus · Urbanstr. 21
- T12 · Passionskirche · Marheinekeplatz 1
- T13 · Regenbogenfabrik · Lausitzer Str. 22
- T14 · Stadtmission · Bernburger Str. 5
- T15 · Stadtteilzentrum F1 · Friedrichstr. 1
- T16 · Unionhilfswerk Pflegewohnheim · Fidicinstr. 2



nonne&zwerg

Täglich wechselnde Mittagsgerichte
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering

Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr
Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr
Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25
nonneundzwerg.com | facebook.com/nonneundzwerg

YORCKSCHLÖSSCHEN
YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



JAZZ & BLUES LIVE

www.yorckschloesschen.de



ZILlich
WEG-VERWALTUNG

Wiener Straße 7 • 10999 Berlin
Tel.: 030 - 365 31 45
www.hv-kreuzberg.de

Kneipen, Kirchen, Kultur

Das 44. Kreuzberger Horn ist erschienen

Die Frühjahrsausgabe der Zeitschrift Kreuzberger Horn ist erschienen. Erhältlich ist das 44. Horn wie immer in allen Zeitungsläden und einigen Lokalen im Einzugsgebiet: dem Kiez zwischen dem Kreuzberg und dem Landwehrkanal.

Das Themenspektrum ist wieder einmal breit angelegt.

So geht es, angeregt von Marcel Nobis' Buch »Echt progressiv bis voll krass« (Rezension in KuK 02/2026) in einem ausführlichen Artikel um die Kreuzberger Kneipenkultur längst vergangener Zeiten.

Der Widerstand gegen das Bauprojekt »Urbane Mitte« am Rand des Gleisdreieck-Parks und das »Modellprojekt Rathausblock« auf dem Dragonerareal sind seit Jahren Dauerthemen im Blatt. In der aktuellen Ausgabe werden die jüngsten Entwicklun-



gen zusammengefasst und durch ein Interview mit Katharina Janke-Wagner ergänzt, die in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen für das Gebiet Rathausblock zuständig ist.

Dem LiMa-Wohnhof an der Markgrafenstraße nördlich des Mehringplatzes, entstanden als Genossenschaftsprojekt im Umfeld der IBA 1987, ist ein weiterer Artikel gewidmet. Eine Ende 2025 gegründe-

te Nachbarschaftsinitiative setzt sich für eine nachhaltige Umweltverbesserung des Gebäudekomplexes ein.

Heidrun Dorsch ist Vorsitzende des Gemeindefürsorgeausschusses des Evangelischen Gemeindeverbandes vor dem Hallensportplatz. Redakteur Jürgen Enkemann hat sie zum Themenkomplex der sozialen Verantwortung von Kirchengemeinden im Kiez inter-

viewt. Abschied nimmt das Kreuzberger Horn von Michael Röblitz, der dem Blatt eng verbunden war, jahrelang die Kiezwoche mit seinen historischen Stadtführungen bereichert hat und Anfang März nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Außerdem gibt es noch einen Rückblick auf die letzten Ausstellungen in der Galerie Salon Halit Art.



AGAPLESION
BETHANIEN HAUS BETHESDA

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Vollstationäre Pflege

- 70 Einzel- & Doppelzimmer
- Drei Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz

Seniorenwohnungen

- Ein- & Zwei-Zimmer-Apartments mit Bad/WC, Küchenzeile und Balkon
- Telefon-, Fernseh- & Kabelanschluss
- Gartennutzung & Gemeinschaftsraum
- Serviceleistungen: Beratung & Hilfestellung durch den Sozialdienst

www.bethanien-diakonie.de



UNTERKÜNFTE FÜR BESUCHER

Gästeapartment mit Bad/WC und Küche
Preise pro Nacht (ohne Frühstück), zzgl. 7,5 % City Tax

Nutzung als
Einzelzimmer: 85 €
Nutzung als
Doppelzimmer: 95 €

Reservierung
T (030) 69 00 02 - 0,
Empfang.Bethesda@
agaplesion.de

Dieffenbachstr. 40
10967 Berlin
T (030) 69 00 02 - 0

Flohmärkte & Pflanzentauschbörse

Im NHU und auf dem Zickenplatz wird Ende Mai getrödelt

Am Freitag, dem 29. Mai, laden wir zum Tag der Nachbarschaft mit einem Hof-Flohmarkt ein! Er findet von 14:30 bis 18:30 Uhr im Garten des Nachbarschaftshauses Urbanstraße statt. Verkaufen könnt ihr Trödel, Kleidung für Kinder und Erwachsene, Spielzeug und alles, was das Flohmarkt-Herz begehrt. Eine Standanmeldung ist ab dem 4. Mai 2026 möglich, gegen eine Soli-Gebühr von 5 Euro.

Parallel zum Hof-Flohmarkt bieten wir wieder eine Pflanzentauschbörse an. Du suchst Kräuter und bunte Pflanzen für deinen Balkon? Du hast Saatgut und Jungpflanzen zum Tauschen abzugeben? Bringt Eure Pflanzenspenden einfach mit, beschriftet sie gerne mit dem Namen und gegebenenfalls einem Pflegehinweis. Außerdem könnt ihr die Infostände unserer Gruppen entdecken, verschiedene Mitmachangebote ausprobieren oder eure eigenen Pflanzentöpfe gestalten – bringt dafür gerne



Beim Hof-Flohmarkt im Garten des Nachbarschaftshauses können Trödel, Spielzeug und Kleidung für Kinder und Erwachsene verkauft werden. Foto: nhu

eigene Töpfe mit. Aus unserem Gartenhäuschen verkaufen wir warme und kalte Getränke, Kuchen und Brezeln. Bei Regen findet der Flohmarkt im Saal des Nachbarschaftshauses statt. Kontakt: 030 / 690 497 20, E-Mail: offenerbereich@nhu-ev.org

Am Sonntag, dem 31. Mai, kann dann gleich weitergetrödelt werden –

von 12:00 bis 16:00 Uhr auf dem Zickenplatz (Hohenstaufenplatz). Ob handeln, flanieren oder plaudern – hier trifft sich der Kiez! Die Anzahl der Verkaufsplätze ist limitiert. Die Anmeldung dafür erfolgt online unter folgender Adresse, sie wird am 19. Mai um 19 Uhr freigeschaltet: flohmarkt@graeffe-kiez.de.

Mails, die vorher eingehen, können nicht berücksichtigt werden. Die Platzvergabe erfolgt chronologisch nach der Uhrzeit im Mail-Eingang. Pro Tisch (max. 3 m) ist ein Beitrag in Höhe von 10 Euro zu entrichten, der Aufbau erfolgt um 10 Uhr. Informationen: gwa-graeffekiez@nhu-ev.org. nhu



Lust auf neue Kontakte?

Das Tandemprojekt dabei sein bringt Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationserfahrung zusammen. Ob gemeinsam kochen, Berlin entdecken oder Deutsch üben – bei uns stehen Austausch auf Augenhöhe und neue Freundschaften im Mittelpunkt.

Du hast Lust mitzumachen? Wir freuen uns über Deine Nachricht! Melde dich per WhatsApp oder Anruf (Laura: +49 176 42773031, Tim: +49 162 9525702) oder per E-Mail (dabei.sein@nhu-ev.org) bei uns, wenn du Fragen hast oder direkt einsteigen möchtest.

Oder komm einfach persönlich vorbei: Wir laden dich herzlich zu unserem Kennenlernfest im Nachbarschaftsgarten Kreuzberg (Zülichauer Straße / Ecke Goltener Straße, 10965 Berlin) am 9. Mai ab 13 Uhr ein! Dort stellen wir das Tandem-Projekt in entspannter Runde vor und beantworten alle Fragen. nhu

Tanzen, Reparieren, Weiterfahren

Fahrrad-Reparatur-Rave im NHU

Zusammen mit dem Kollektiv Sonnenallee veranstaltet die ReCycle Selbsthilfwerkstatt einen Fahrrad-Reparatur-Rave im Nachbarschaftshaus Urbanstraße. Von 17:00 bis 21:00 Uhr kann am Dienstag, dem 19. Mai, getanzt, repariert und geholfen werden – egal, ob ihr eigene Fahrräder mitbringt oder dabei helft, andere Räder zu reparieren. Das Kollektiv Sonnenallee sorgt dabei mit der solarbetriebenen Soundanlage für elektronische Tanzmusik und gute Laune. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Im Nachbarschaftshaus, Urbanstraße 21, offenerbereich@nhu-ev.org. nhu

Tauschen oder entsorgen

BSR-Kieztag am Südstern

In Kooperation mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg bietet die Berliner Stadtreinigung am Freitag, dem 29. Mai, einen Kieztag am Südstern / Ecke Fontanepromenade an. Anwohner*innen haben die Möglichkeit, in der Zeit von 08.00 bis 13.00 Uhr kaputte und alte Gegenstände, Sperrmüll oder Elektroschrott vorbeizubringen und kostenfrei zu entsorgen. Für Dinge, die zu schade zum Wegwerfen sind, bietet die BSR gleichzeitig einen Tausch- und Verschenkmarkt an, bei dem gut Erhaltenes abgegeben oder auch mitgenommen werden kann.

Die Willma FreiwilligenAgentur (die über viele Jahre an diesem Ort regelmäßig Sperrgutmärkte organisiert hat) wird am Vormittag ab 10.00 Uhr auch vor Ort sein – mit Informationen zu Angeboten ihres Trägers Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. und zu Möglichkeiten, sich im Bezirk freiwillig zu engagieren, zum Beispiel bei Initiativen, die Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit fördern.

Bitte kurzfristig vorab vergewissern, ob es eventuelle Terminänderungen gibt: [www.bsr.del/meinkieztag](http://www.bsr.del.meinkieztag).

nhu

ZEITENSPRÜNGE

Arisierung in Kreuzberg, Skandal in Stockholm

Wie ein Betrieb in der Wassertorstraße das schwedische Königshaus erschütterte / von *Hannah Sophie Lupper*

2010 erschütterte eine Archivrecherche über einen kleinen Elektrobetrieb in der Kreuzberger Wassertorstraße 14 die schwedische Monarchie. Republikaner forderten die Abschaffung des Königtums von Carl XVI. Gustaf und Silvia von Schweden. Nie zuvor stürzten die Beliebtheitswerte der Monarchen so tief. Was war passiert?

Dabei sollte 2010 ein gutes Jahr für das Königshaus werden. Im Juni heiratete Prinzessin Victoria. Zur Vorbereitung der Traumphochzeit drehte der Sender TV 4 ein großes Porträt der royalen Familie. Doch

im November erschien das Buch *Der widerwillige Monarch* – und plötzlich sprach niemand mehr über Hochzeiten, sondern über kompromittierende Fotos, Kontakte zur Halbwelt und eine angebliche Affäre mit der Sängerin der Band *Army of Lovers*.

Gleichzeitig gruben TV 4-Journalisten in Sao Paulo und Berlin in der Familiengeschichte von Königin Silvia. In einem Interview hatte sie über ihren deutschen Vater gesprochen – in einer Weise, die den Historiker Mats Deland misstrauisch machte. Deland hatte schon die



In der Wassertorstraße befanden sich vor 1945 zahlreiche Gewerbebetriebe. Ansichtskarte: Sammlung Peter Plewka FHXB Museum

NSDAP-Mitgliedschaft von Silvias Vater Walther Sommerlath aufgedeckt. Laut der Königin war Sommerlath zwar in den 1930er-Jahren aus Brasilien nach Deutschland zurückgekehrt und Parteimitglied geworden, habe sich aber stets unpolitisch verhalten.

Sein Kreuzberger Betrieb habe nur zivile Güter produziert. Doch Deland forschte weiter. Im Dezember 2010 wurde in der TV-Sendung *Kalla Fakta* gezeigt, dass Sommerlath bereits 1934 in Brasilien der NSDAP beigetreten war – freiwillig, ohne politischen Druck. Zudem stellte sich heraus, dass sein Betrieb auch Güter für die NS-Luftwaffe herstellte.

Den größten Skandal deckte das TV-Team jedoch in Berlin auf: Es fand Unterlagen von Efim Wechsler, einem jüdischen Unternehmer, der den Betrieb in

der Wassertorstraße im Zuge der »Arisierung« abgeben musste. Sommerlath hatte direkt von der Enteignung jüdischer Eigentümer profitiert.

Der royale Skandal war perfekt. Selbst Monarchisten fragten sich, ob das Königspaar nicht Platz für Victoria machen sollte. Das Königshaus beauftragte das Staatsarchiv, Unterlagen zu Sommerlath zu prüfen. Das Gutachten, das ihn teilweise entlastete, blieb umstritten. Die Monarchie überstand den Skandal, doch seitdem gilt das Königshaus in Schweden nicht mehr als unantastbar.

Alle Reden. Wir hören zu.

Bürger:innensprechstunde
Jeden Montag, 16:30-17.30 Uhr.
Büro Die Linke, Rathaus Kreuzberg,
1. OG Foyer

Die Linke

Fraktion in der BVV
Friedrichshain-Kreuzberg

AUS DEM KRÄHKÄSTCHEN GEPLAUDERT

Die Kürung der Kur(ier)fürst*innen

ECMC ist nach 30 Jahren zurück in Berlin / von *El Niño #02*

Im Leben der global vernetzten Kurier*innencommunity gibt es ein paar Veranstaltungen im Jahr, an denen sich weit über die Grenzen der eigenen Stadt oder gar des eigenen Landes hinaus ausgetauscht, wiedergesehen und, ganz sportlich, auch gemessen wird: die CMCs. Ganz kosmopolitisch gehalten auf englisch, bedeutet CMC Cycle Messenger Championship und in unserem Fall dieses Jahr mit dem E für European davor.

Ganz recht, die Berliner Community richtet, wie zuletzt im Jahre 1996, die Europameisterschaften der Fahrradkurier*innen aus. Ein Event über 5 Tage mit sozialen Aktivitäten und Partys, doch im Zentrum steht das sogenannte Main Race, das Hauptrennen.

Hierfür haben wir es geschafft, das Tempelhofer Feld als abgesperrte und offizielle Rennstrecke genehmigt zu bekommen, was das Wochenende des 16. und 17. Mai damit

zum absoluten Magneten des Events machen dürfte.

Auf gutes Wetter und damit viele Zuschauer hoffend, nehmen auf einer über 6 km langen Rennstrecke mit 13 Checkpoints die Teilnehmenden eine ganze Reihe an Prüfungen auf sich. Denn bei einer CMC geht es nicht nur um schnelle Beene, sondern auch um schlaue Köpfe. Nur wer sich die Strecke, die aus einer Vielzahl an Einbahnstraßen besteht, gut einprägen und obendrein im vollen Pedaltritt noch die richtige Reihenfolge der Checkpoints je nach Aufgabenstellung berechnen kann, schafft es aufs Podium. In diesem Jahr wird die Prüfung im Finale am Sonntag mit einer Vielzahl physischer Pakete ausgeführt, zudem dürfen Cargobikes und kleine Räder gleichzeitig gegeneinander fahren – es wird also ein einmaliges Spektakel!

Durch eine Vielzahl an lokalen, regionalen und internationalen Sponso-

ren mitfinanziert, wird unsere Veranstaltung wie jedes Jahr in einer anderen Stadt zu einem wichtigen Austauschpunkt für Kurierfahrende, aber auch für Interessierte und Freund*innen. Weder die Teilnahme am Rennen noch die an anderen Teilen des Events sind restriktiv, jeder Mensch mit Lust darf, gegen Entrichtung der Gebühr, teilnehmen. Wir freuen uns auch auf euch als Zuschauer*innen, liebe Lesende, und auf www.ecmc2026.com findet ihr weitergehende Informationen. Natürlich werdet ihr auch ein paar unserer mysteriösen Krähen erspähen können.

Fahrradkurier El Niño #02 gehört zu CROW Courier, die Lieferautos durch Lastenräder ersetzen und damit zur Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt beitragen. Der autofreie Berliner Kurierdienst fördert zudem eine kooperative Arbeitsweise. Infos unter crowberlin.de

['faləndin]



Am Südsterne - Hasenheide 49
Im Winter ab 16:30 Uhr

Garthaus

Valentin

Über 50 Mal Literatur

27. Lange Buchnacht in der Oranienstraße

Mit über 50 Veranstaltungen geht die Lange Buchnacht in der Oranienstraße dieses Jahr bereits in die 27. Runde. Am 9. Mai ab 16 Uhr können Literaturbegeisterte die Oranienstraße entlangflanieren und dort und in den angrenzenden Querstraßen

an über 20 teilnehmenden Veranstaltungsorten Halt machen. Auf dem Programm stehen nicht nur Lesungen, sondern auch – in der St.-Thomas-Kirche am Mariannenplatz – Orgelkonzerte und eine Architekturführung. Beim MeMo, dem Medien-

pädagogik-Mobil der Stadtbibliothek, kann in einer Mitmachaktion ein Podcast aufgenommen werden.

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. Das komplette Programm findet sich unter dem KuK-Link kuk.bz/ryd. rsp

Feiner, dunkler Humor

Abschiedsabend für Gert Thumser im BKA

In liebevoller Erinnerung nimmt das BKA Theater Abschied vom Pianisten, Schauspieler, Arrangeur und Komponisten Gert Thumser (28.07.1958-16.01.2026), dessen Vielseitigkeit und feiner, dunkler Humor das Theater und die queere Berliner Bühnenlandschaft über Jahrzehnte geprägt haben.

Im BKA Theater war er zudem immer wieder in Produktionen der Ades Zabel Company zu erleben.

Viele erinnern sich an ihn auch aus dem Fernsehen – unter anderem als Gast in der legendä-

ren »Conny Show«, in der sein Traum vom TV-Star zum Greifen nah



Gert Thumser. Foto: Sven Ihlenfeld

schien. Vor allem aber bleibt er unvergessen als Paula Frantz-Kuhn: die tragikomische, bärbeißige fränkische Pianistin,

die mit Witz, Wucht und großer Sehnsucht zugleich Herzen eroberte – etwa in seinem Soloabend »Gott vergibt – Paula nie!«.

Neben der Bühne war Gert ein herausragender Komponist: musikalisch kraftvoll und zart, mit filmischer Weite – und über viele Jahre kongenialer Partner und musikalisches Rückgrat zahlreicher Produktionen, unter anderem an der Seite von Cora Frost. Ein Erinnerungsabend am 13. Mai um 20 Uhr würdigt Leben, Figuren und Musik dieses Ausnahmekünstlers. Tickets gibt's ab 12 Euro. pm

Wird die Mittenwalder bald ruhiger?

Kiezblock-Petition sammelt über 300 Unterschriften

301 Unterschriften innerhalb von zwei Monaten hat die Anwohnerinitiative Mittenwalder Straße / Fürbringerstraße für ihre Kiezblock-Petition (s. KuK 03/2026) gesammelt und ans Bezirksamt, die Bezirksverordnetenversammlung, die Polizeidirektion 5 sowie die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt übergeben.

Die Initiatoren der Petition, die eine sich zunehmend verschlechternde Verkehrssituation in der Mittenwalder Straße beklagen, fordern perspektivisch eine dauerhafte Umgestaltung der Straße zur Verkehrsberuhigung. Insbesondere drängen sie auf eine zeitnahe Einführung von Anwohnerparkraum sowie die Errichtung von Modalfiltern an der Kreuzung

Fürbringerstraße. Kurzfristig fordern sie verschärfte Verkehrskontrollen, insbesondere hinsichtlich des Überschreitens der Höchstgeschwindigkeit sowie des Parkens in zweiter Reihe.

Sämtliche Forderungen werden in gleicher oder ähnlicher Form bereits seit vielen Jahren von unterschiedlichen Initiativen geäußert. rsp

MALKURS

NASS IN NASS

MIT

RAPHAELA PÜTZ

Farbverläufe gezielt steuern. Entdeckt eure kreative Seite!

Malkurs für Erwachsene jeden Donnerstag 14 -15.30 Uhr im mog61 Kiez-Laden Mittenwalder Str. 49, 10961 Berlin

Alle benötigten Materialien werden von uns gestellt.

Nur mit Voranmeldung unter: kontakt@mog61ev.de



Miteinander ohne Grenzen e.V.

ANNO'64

Die Kiezkneipe

Hot Spot

Billard

Kicker



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin
 Nähe U-Bhf Südstern (U7)
 Tel.: 030 - 69 53 62 00 www.anno64.de



seit 1966

Restaurant Split

Blücherplatz 2 10961 Berlin
 030 / 251 27 15
 Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr
www.restaurant-split-berlin.de

BKA THEATER Mehringdamm 34 | Kreuzberg | Karten 030/20 22 007 www.bka-theater.de

Evers & Eichhorn
 BERLIN IN LUSTIG
 03. bis 07. Juni 2026



Die Ades Zabel Company
 DREI DRACHEN VOM GRILL
 ab 01. Juli 2026

Mittenrein statt drumherum!

Kultursommer am Mehringplatz belebt den Kiez

Am Mehringplatz wird es bunt: am 30. April startete die zehnwöchige Veranstaltungsreihe »Kultursommer am Mehringplatz«, die bis Juli jeweils donnerstags den Platz mit kulturellen, sozialen und gastronomischen Angeboten belebt. Die Veranstaltung richtet sich dabei an Nachbar*innen aus dem Quartier, aber auch an Besucher*innen.

Der Wochenmarkt startet um 10 Uhr und wird durch kulinarische Angebote an Essensständen und Foodtrucks ergänzt. Zusätzlich bringen sich lokale Anbieter*innen ein.

Nachmittags und abends findet ein buntes und vielfältiges Kulturprogramm statt. Die Zeit von 15 bis 17 Uhr ist dabei Angeboten für Familien, Kinder und Jugendliche gewidmet. Von 17:30 bis 20 Uhr gibt es Darbietungen aus

Musik, Tanz, Theater, Kino und Literatur. Das Programm entsteht ge-

menschluss engagierter Akteur*innen aus dem Kiez, entwickelt. Zur

Das Projekt »Kultursommer am Mehringplatz« gehört zu den drei

Generationen schaffen. Insgesamt bewarben sich 47 Initiativen aus ganz Berlin.

Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann ist begeistert: »Ich freue mich sehr, dass ein Projekt aus unserem Bezirk ausgezeichnet und gefördert wird. Gemeinsam setzen lokale Initiativen, Vereine, Gewerbetreibende und Kulturinstitutionen den Kultursommer um. Eine sehr gute Nachricht für den Bezirk und den Mehringplatz. Damit stärken wir den Zusammenhalt und die lebendige und vielfältige Kiezkultur vor Ort.«

Ausführliche Informationen der »Kooperative Südliche Friedrichstadt« über den Kultursommer sind auf der Website kultursommer-mehringplatz.de zu finden.

Aktuelle Programm-Informationen gibt es auf Instagram: [@kultursommer.mehringplatz](https://www.instagram.com/kultursommer.mehringplatz) dh



meinsam mit Partnern, wie dem HAU, der Zentral- und Landesbibliothek, der Komischen Oper Berlin, Barbarella Entertainment und vielen weiteren lokalen Akteur*innen.

Das Konzept wurde von der Initiative »Kooperative Südliche Friedrichstadt«, einem Zusam-

Initiative gehören die Vereine »Die Globale« und die »Kreuzberger Musikalische Aktion«, lokale Gewerbetreibende des Gewerbestämmisches Südliche Friedrichstadt, das landeseigene Wohnungsunternehmen Gewobag sowie die Sanierungsbeauftragte Stadtkontor GmbH.

Gewinnern des Wettbewerbs »Mittendrin Berlin!«. Es wurde für seinen innovativen Ansatz als sogenannter »dritter Ort« in Berliner Zentren und Geschäftsstraßen ausgezeichnet. Dieser »dritte Ort« soll gemeinschaftlich entwickelt werden und einen lebendigen Treffpunkt für alle

Offene Ateliers zum Muttertag

Hoffest in den Mühlenhaupt Höfen



Hannelore Mühlenhaupt mit dem Leierkasten des Malerpoeten.

Foto: Kurt und Hannelore Mühlenhaupt Stiftung

Seit über 30 Jahren sind die Mühlenhaupt Höfe ein Ort für Kunst, Kultur und Handwerk. Am Muttertag werden all die Türen zu den Ateliers, Studios und Theatern geöffnet. So bietet sich die Gelegenheit, die kreativen Menschen, die hier wirken, kennenzulernen und sich von ihrer Kunst begeistern zu lassen. Zum großen

Hoffest gibt's Musik, Kunst, gutes Essen und »echte Mühlenhauptmomente«, verspricht das Mühlenhaupt-Museum auf seiner Webseite. »Wir freuen uns auf alle Nachbarn, Freundinnen, Neugierige, Kinder, Künstlerinnen und Kreative, Gartenlaubenbesitzerinnen und Zwergenfans, Altberliner und Zugezogene, Poeten und

Beamte, Bergsdorfer und Kreuzberger und alle dazwischen.«

Neben dem Kurt Mühlenhaupt Museum beherbergen die Künstlerhöfe in der Fidicinstraße 40 zahlreiche Studios und Ateliers sowie das Theater Thikwa und das English Theatre Berlin.

Das Hoffest startet am 10. Mai ab 14 Uhr. Der Eintritt ist frei. pm/rsp

Vielfalt entdecken

Europawochen im Bezirk

Zwischen 30. April und 31. Mai laden die Europawochen im Bezirk dazu ein, Europa in all seiner Vielfalt zu entdecken, zu verstehen und zu diskutieren.

Im Rathaus Kreuzberg ist die Ausstellung »EU on Tour« zu sehen. Sie erklärt auf anschauliche Weise, wie die Europäische Union funktioniert, welche Themen sie bewegt und wie jede und jeder mitgestalten kann.

Am 9. Mai (Europatag!) öffnet die Lange Buchnacht (siehe S. 13) ihre Türen für den bekannten Exil-Journalisten Can Dündar. In der Mittelpunktbibliothek Wilhelm Liebknecht / Namik Kemal liest er aus seinem bewegenden Buch »Ich traf meinen Mörder« und spricht über grenzübergreifende Themen wie Pressefreiheit, politischen Macht-

missbrauch und Mut.

Wie europäische Politik konkret funktioniert, erleben Auszubildende der Berliner Bezirksämter beim EU-Azubi-Gipfel am 11. Mai im Europäischen Haus. Im Planspiel schlüpfen sie in die Rollen von Abgeordneten und Kommissar*innen und verhandeln über Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz.

Zum Abschluss widmet sich der Bezirk am 20. Mai einem Thema, das oft im Schatten steht: Europas Textilindustrie. Der Filmabend »Made in EU«, organisiert mit der Clean Clothes Campaign und Inkota e. V., zeigt eindrücklich, welche Lebensrealitäten sich hinter europäischen Produktionsketten verbergen, und lädt anschließend zur Diskussion über faire Arbeit und Verantwortung ein. pm

WILDES KREUZBERG: STIEGLITZ (CARDUELIS CARDUELIS)

Ein bunter Distelgourmet

Kreuzigungssymbol und Pestvertreiber

Vom 8. bis 10. Mai ruft der NABU zum 22. Mal zur »Stunde der Gartenvögel« auf (Mehr unter kuk.bz/j2z). Grund genug, hier mal wieder über einen klassischen Gartenvogel zu schreiben, der in Kreuzberg unter anderem im Viktoriapark beobachtet werden kann.

Der Stieglitz ist ein hübsches, kleines ausgesprochen buntes Kerlchen aus der Familie der Finken. Mit seiner schwarz-roten Gesichtsmaske, dem weißen Bauch und schwarz-gelb gezeichneten Flügeln fällt er auf. Er ernährt sich bevorzugt vegetarisch, von Sämereien von Stauden, Wiesenpflanzen (sehr gerne Disteln!) und Bäumen. Wenn da, insbesondere in der Brutzeit, mal eine Blattlaus danebensitzt, wird die ohne Gewissensbisse mitgegessen.



Man nennt ihn aus Gründen manchmal auch Distelfink. Foto: MinoZig / CC BY-SA 4.0

Sein Lieblingsessen findet er nicht nur in Obstgärten und am Waldrand, sondern in der Innenstadt auch in Parks und auf Friedhöfen.

Berlinkenner wird der Name des Vogels an einen Ortsteil im Südwesten der Stadt erinnern, und in der Tat soll der Name Steglitz einen Ort, wo es Stieglitze gibt, bezeichnen. In früheren Zeiten wurden die bunten Finken gerne in Käfigen und Volieren gehalten und teilweise mit Kanarienvögeln verpaart.

Im Mittelalter wurde der Stieglitz als Detail auf vielen Marienbildnissen verewigt, wo er den Vorausblick auf die Kreuzigung Christi symbolisieren sollte, was wohl etwas mit seiner Kopffärbung und seinem Interesse an Disteln zu tun hat. Zur gleichen Zeit wurde er als Talisman zum Schutz gegen die Pest und andere schlimme Krankheiten benutzt. Gebratener Stieglitz galt als wirksames Mittel gegen Magen-Darm-Beschwerden.

Bitte nicht ausprobieren, der Stieglitz ist gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz eine besonders geschützte Art, auch wenn er als nicht gefährdet eingestuft wird. Aber angucken ist erlaubt, also einfach ab in den Viktoriapark und mal Ausschau halten. es

Ohne Dich keine Rettung

Wir hören nicht auf, solidarisch an der Seite von Menschen auf der Flucht zu stehen.



Sea-Watch.org

Dafür brauchen wir Deine Unterstützung!

IBAN: DE63430609671239769003
GLS Gemeinschaftsbank
Kontoinhaber: Sea-Watch e.V.

www.hackeundspitze.de
... gut gekleidet tanzen
Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61626300

Flipper für alle!

An- und Verkauf Vermietung

★ 0170 777 7775 ★
PINBALLZ.ROCKS



Sprechstunden:
Dienstag 14-17 Uhr
Mittwoch 15-18 Uhr

Ihre SPD-Fraktion



SPD-Fraktion in der BVV, Friedrichshain-Kreuzberg Yorkstraße 4-11, 10965 Berlin

WOHNEN OHNE EXISTENZANGST
FAIRE MOBILITÄT FÜR ALLE
MEHR TEILHABE IM BEZIRK



E-Mail: info@spdfraktion-xhain.de, Telefon: 030 90298 2451

Endlich wieder Mai, liebe KUK, ist das nicht schön?

Oh ja, lieber Leser! Hast du was Schönes vor am 1. Mai?

Klar! Grillen!

Aber nicht im Görlitzer Park bitte, das ist nämlich dieses Jahr wieder verboten dort.

Nee, auf dem Balkon.

Na dann ist ja gut.

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Aber man könnte vorher natürlich mal im Görlki gucken, ob da Maikäfer mit Schlüsseln um den Hals rumkrabbeln ...

Du meinst, die stecken mit der Osterhasenge-

werkschaft unter einer Decke?

Weiß man's?

Naja, 1. Mai, und Gewerkschaften und so ...

Du bringst es auf den Punkt.

OK, dann lass uns gemeinsam Maikäfer suchen im Park.

Deal!

Hier wäre noch Platz für Ihre Anzeige!



kuk.bz/48j

kiezundkneipe.de/anzeigen
anzeigen@kiezundkneipe.de



Gitarrenunterricht

Flamenco, Klassik, Pop, Rock, Liedbegleitung – Konzert-, Western- und E-Gitarre, Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne Noten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilt erfahrener Gitarrist mit viel Geduld und Humor (auch Hausbesuche möglich) Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch
0176 35 87 12 00
jascha.pampuch@gmx.de

CHEMISCHE REINIGUNG
Bergmannstraße 93
10961 Berlin, Tel. 6931581
Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen

Individuelle Beerdigungen,
Beratung, Begleitung in und um Berlin

Kiez-Bestattungen

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54
mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de

Sportlich in den Mai!



**30% Rabatt
15. bis 19. Mai**

**Kauf krasse Kreuzberg-Klamotten
und unterstütze deine Kiezzeitung!**

kiezundkneipe.de/shop